

Neuer Studiengang „Geovisualisierung“

Fuhr man früher mit Faltplänen oder schweren Europa-Atlanten durch die Gegend, reicht heute ein Smartphone, um grafisch aufbereitete Geoinformationen zu nahezu jedem Punkt der Erde abzurufen. Und der Markt ist längst nicht gesättigt. Die Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (FHWS) reagiert auf diesen Trend und startet zum Wintersemester 2015/16 einen neuen Bachelor-Studiengang „Geovisualisierung“. Das auf sieben Semester angelegte Studium ist Hochschulangaben zufolge einzigartig in Deutschland und soll die „gesamte Palette der Verarbeitungsschritte für Geodaten“ bündeln.

Zunächst erwerben Studierende Kenntnisse der Fachgebiete Kartografie und Bezugssysteme, Datenerfassung und -visualisierung, Computergrafik und Geoinformationssysteme. Im Hauptstudium stehen 3D-Modellierung, Fotografie und digitale Bildverarbeitung, webbasierte Datenbereitstellung, Augmented und Virtual Reality sowie Geodatenbanken im Mittelpunkt. Es folgen ein Praxissemester sowie eine zweisemestrige Vertiefungsphase (siehe c't-Link). Erfolgreiche Absolventen könnten später unter anderem in der Raum-, Stadt- und Landschaftsplanung, in der Versicherungswirtschaft, der Transportlogistik oder im Umweltingenieurwesen tätig werden, erklärt die FHWS. (pmz@ct.de)

ct Geovisualisierung: ct.de/yttr



Bild: FHWS

Multikopter sind heute ein wichtiges Hilfsmittel bei der Geovisualisierung.

Schüler-Camp Informatik mit .NET Gadgeteer am HPI

Das Hasso-Plattner-Institut (HPI) für Softwaresystemtechnik richtet in den Sommerferien ein Informatik-Camp für Schüler ab der 10. Klasse aus. Teilnehmer lernen unter anderem den Umgang mit der Hardware-Entwicklungsplattform „.NET Gadgeteer“ von Microsoft kennen. Kern der Prototyping-Plattform ist eine Platine mit ARM7-Mikroprozessor, an die

LEDs, Taster, USB-, Ethernet- und WLAN-Schnittstellen und Displays angeschlossen werden können.

Die Ideen für die Projekte werden im Rahmen eines Design-Thinking-Prozesses gefunden. Anschließend programmieren die Teilnehmer den Hardware-Aufbau und testen ihre Ideen auf Nutzbarkeit. Das von HPI-Studenten geleitete Informatik-Camp fin-

det vom 14. bis 18. August statt und knüpft inhaltlich an den Studiengang „IT-Systems Engineering“ an. Die Kosten inklusive Anreise, Verpflegung und Übernachtung belaufen sich auf 110 Euro. Anmeldeschluss ist der 5. Juli, das Bewerbungsformular ist über den c't-Link erreichbar. (pmz@ct.de)

ct Schüler-Camp: ct.de/yttr

Anzeige